



**Landesstelle Berlin
für Suchtfragen e.V.**

Gierkezeile 39
10585 Berlin
Fon: 030-34 38 91 60
Fax: 030-34 38 91 62

buero@landesstelle-berlin.de
www.landesstelle-berlin.de

Arbeitskreis Krankenhäuser in der Landesstelle Berlin für Suchtfragen e.V.

AkK@landesstelle-berlin.de

Protokoll des Arbeitskreises Krankenhäuser vom

02. Dezember 2009

„Wenn Eltern süchtig sind, leiden die Kinder“ – Vorstellung der Arbeit von NACOA Deutschland – Interessenvertretung für Kinder aus Suchtfamilien e.V.

Referent: Henning Mielke, Vorsitzender von NACOA Deutschland e.V.

Geschichte: „ **NACOA Deutschland** ist **2004** in Berlin als offizielle Partnerorganisation der amerikanischen National Association for Children of Alcoholics (NACOA) gegründet worden. Wir arbeiten eng mit NACOA in den USA und NACOA UK in Großbritannien zusammen. Gemeinsam treten wir in unseren Ländern für die Interessen von Kindern ein, die in ihren Familien von Alkoholismus oder anderen Arten von Suchterkrankungen betroffen sind. Unsere Aufgabe ist es zu informieren und die öffentliche Aufmerksamkeit für Kinder aus suchtbelasteten Familien zu erhöhen...“ (4. Einband = Seite der Broschüre Kinder aus suchtbelasteten Familien, 2006). In den Jahren 1983/1984 wurde NACOA in den USA gegründet und feierte im März 2009 das 25 – jährige Bestehen.

Vision: „ Eine Welt, in der jedes Kind, das unter Sucht in seiner Familie leidet, die richtige Unterstützung erhält.“ (4.Einbandseite Kinder aus suchtbelasteten Familien, s.o.)

Hauptsächlich betreibt NACOA Deutschland Öffentlichkeitsarbeit und pflegt seine Internetseiten für alle Zielgruppen (Kids, Eltern, erwachsene Kinder und Profis) mit Informationsmaterial und „Arbeitshilfen“. Angehängt ist ein Verzeichnis aller Hilfeeinrichtungen mit Angeboten für Kinder und abhängige Eltern.

Modell des Mobilé von Sharon Wegscheider und Diskussion der Resilienz (Dr. Keller):

Unter **Resilienz** (von lateinisch resilire „abprallen“, „zurückspringen“, deutsch Widerstandsfähigkeit) wird die Fähigkeit verstanden, auf die Anforderungen wechselnder und schwieriger Lebenssituationen flexibel zu reagieren. Die Bedeutung wurde später ausgeweitet und mit der Erkenntnis verbunden, dass psychische Widerstandsfähigkeit nicht nur in Extremsituationen, sondern immer von Vorteil ist. In unserem Fall werden Kinder als resilient bezeichnet, die in einem sozialen Umfeld aufwachsen, das durch Drogenkonsum gekennzeichnet ist und die sich dennoch zu erfolgreich sozialisierten Erwachsenen entwickeln.

(<http://de.wikipedia.org/wiki/Resilienz> _ (Psychologie_und_verwandte_Disziplinen)

Sharon Wegscheider-Cruse und **Claudia Black** haben **4 typische Rollenmuster** von Jungen und Mädchen in Alkoholikerhaushalten als „Ablenkung“ von Sachproblemen in der Familie beschrieben:

- Die Heldin oder der Held, die versuchen, die Familie mit herausragenden Leistungen zu retten
- Die oder der Sündenbock, die kaum eine Gelegenheit auslassen, Streit und Unruhe zu stiften
- Der Clown überspielt die Spannungen in der Familie mit Charme und Witz
- Das stille Kind zieht sich aus dem Brennpunkt des Geschehens

In der Praxis erscheinen diese Kinder nie in „Reinform“. Die Pädagogen und Therapeuten sehen Mischungen aus Helden und stillen Kindern oder Sündenböcken und Clowns. Die Schiefelage des Mobilés entsteht durch die Abhängigkeit der Eltern und soll durch Ausgleich und Harmonisierung wieder in ein Gleichgewicht gebracht werden.

Welchen Lebensweg gehen Kinder aus Suchtfamilien:

- 1/3 werden selbst suchtkrank
- 1/3 suchen sich einen suchtkranken Partner/Partnerin
- 1/3 werden nicht auffällig; robuste Psyche; dies sind die resilienten Kinder

Der beste Weg, um zu einer Distanz zu den Suchtproblemen zu kommen, ist die Suche nach einer Bezugsperson. Mit dieser Bezugsperson wird nachgeholt, was in der eigenen Familie nicht möglich war. Die oder der Jugendliche ist nicht schuld an der Sucht seiner Eltern und kann diese Sucht auch nicht kontrollieren.

Aktuelle Projekte von NACOA:

- Broschürenprojekt in Berlin und Brandenburg; Hilfen in Kindertagesstätten und Grundschule
- 2. Strategiekonferenz: Kinder aus suchtbelasteten Familien – Hilfe hat viele Gesichter
22.01.10 – 24.01.10; Schirmherrin Katrin Sass; verlängerte Anmeldefrist bis zum 08.01.10

www.nacoa.de

www.traudich.nacoa.de

www.nacoa.org

www.nacoa.org.uk

Berlin, den 09. Dezember 2009

gez. Uli Breckheimer, I.O.G.T.;